



*Seid fröhlich in der
Hoffnung! Röm 12,12a*



Foto: Privat

Liebe Gläubige der Pfarre Pöllau!

Auf diesem Weg grüße ich euch alle recht herzlich und möchte euch von ganzem Herzen danken für euren wertvollen Beitrag zum pfarrlichen Leben und zu einer lebendigen Gemeinschaft in unserer Pfarre. Ich danke allen Frauen und Männern, Kindern, Ministranten und Jugendlichen, Mitgliedern unserer Chöre und allen, die sich im Pfarrgemeinderat, im Wirtschaftsrat, in der Katholischen Frauenbewegung, in den verschiedenen Gruppen, Vereinen und Verbänden unserer Pfarre einbringen.

Was mich besonders erfreut ist, dass wir – wie vor Corona – unsere Gottesdienste feiern dürfen und an verschiedenen Festen und Veranstaltungen teilnehmen konnten. Mit großer Freude haben wir Ostern, Erstkommunion, Firmung, Fronleichnam, Patrozinium St. Vitus, Pfarrfest und Ministrantenaufnahme miteinander gefeiert.

Liebe Gläubige! Die Gemeinschaft wird sichtbar und erfahrbar in der Zuwendung und

Anteilnahme der Menschen untereinander. Man kennt sich, man weiß um die Nöte der anderen, man hilft einander. Das Gemeinsame, das Gemeinschaftliche einer Gemeinde ist gar nicht so selbstverständlich, wie man das auf den ersten Blick annehmen könnte. Umso dankbarer dürfen wir sein, wenn Gemeinschaft im helfenden Miteinander gelingt.

Als euer Seelsorger möchte ich heute betonen, dass sich unsere Gemeinschaft besonders auch im Gottesdienst, im gemeinsamen Beten, Singen, Feiern und Hören auf das Wort Gottes realisiert. Im zweiten Messkanon beten wir: „Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden im Heiligen Geist.“ Ja, es ist der Heilige Geist, der die Einheit unter den Menschen bewirkt.

Bei den vielen Denkweisen und Überzeugungen von uns Menschen ist es oft schwer, Einvernehmen oder gar Einheit herzustellen. Wir schaffen es nicht.

Zum Glück hilft uns die Tatsache, dass wir trotz allem menschlich Trennenden zu Christus gehören und in ihm verbunden sind. Weil Jesus in unserer Mitte ist, kann die Einheit unter uns Gläubigen möglich sein und das Erleben von Gemeinschaft uns mit Freude und Hoffnung erfüllen.

So lade ich euch alle ein, regelmäßig die Gottesdienste zu besuchen und zu unseren Veranstaltungen zu kommen. Zu den nächsten wichtigen Festen Mariä Himmelfahrt (15. August), Erntedank (2. Oktober) und Tag der Ehejubiläen (16. Oktober) lade ich euch jetzt schon herzlich ein. Nehmen wir uns die Zeit für Jesus Christus im Sonntagsgottesdienst.

Halten wir den Sonntag hoch und freuen uns über die Gemeinschaft der Mitchristen und über die Sonntagsbotschaft.

Ich wünsche euch allen alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

*Euer Vikar
Deogratias Ntikazohera*

Seid fröhlich in der Hoffnung...

...so heißt es im Brief des Apostels Paulus an die Römer. Wenn man sich vor Augen hält, dass die junge und kleine christliche Gemeinde in Rom unter schwierigen, lebensgefährlichen Bedingungen leben musste, lässt sich die ganze Tragweite der Worte des Paulus erst ermessen.

Sie heißen nichts anderes als: Auch wenn es euch schlecht ergeht, wenn ihr um eure Familien und um eure Zukunft bangen müsst, verliert die Hoffnung nicht, dass Gott mit euch geht und seine Hand über euch hält. Und in dieser Hoffnung seid fröhlich, bewahrt euch den Frohsinn und den Humor, denn sie machen auch schwierige Zeiten leichter erträglich.

Es geht also nicht darum, dass wir den Ernst des Lebens ignorieren sollen, sondern dass wir uns im Vertrauen auf Gottes Wort eine gewisse Leichtigkeit bewahren dürfen. Das ist schwer genug angesichts von Krieg, Pandemie und Umweltkatastrophen, wie wir sie heute erleben müssen. Aber auch nicht schwerer als für die Christen in Rom. Darum: Lassen wir uns anstecken von unseren Ministranten und unserem Vikar Deogratias:

Seid fröhlich in der Hoffnung!

Astrid Krogger, gf. Vorsitzende PGR



PFARRE PÖLLAU



KONTAKT

Röm.-kath. Pfarramt Pöllau
Schloss 1 A, 8225 Pöllau
03335 / 2253

poellau@graz-seckau.at

Dipl.-theol.

Deogratias Ntikazohera B.phil.,
Vikar

0676 / 8742 6757

[deogratias.](mailto:deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at)

ntikazohera@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo: 8:30-11:00 Uhr

Di: geschlossen

Mi: 8:30-11:00 Uhr

Do: 8:30-11:00 Uhr (nur Telefon-
dienst, kein Parteienverkehr)

Fr: 13:30-16:00 Uhr

Alexandra Narrnhofer,
Pfarrsekretärin 03335 / 2253,
(0676 / 8742 6045 während der
Kanzleistunden)

Marion Kratzer, Mesnerin
0664 / 8861 2388

Dr. Josef Reisenhofer, Pfarrer
0676 / 8742 6183

pfarrer@htb.at

Dipl.PA Andrea Schalk,
Pastoralreferentin
0676 / 8742 6993

andrea.schalk@graz-seckau.at

Aktives Pfarrleben

Erstbeichte – Versöhnungsfeier



Foto: Maria Krogger

„Gott schaut mit Liebe auf dich!“, lautete die Botschaft für die Kinder, als sie staunend durch die „Herzbrille“ ins Kerzenlicht blicken durften. Ein klein wenig Aufregung, aber vor allem viel Freude und gute Stimmung erlebten die Kinder der 3. und 4. Schulstufen, als sie nun ihre Erstbeichten, die coronabedingt verschoben werden mussten, feiern konnten.

Erstkommunion



Foto: Puntigam

Danke für die Erstkommunion



Foto: Puntigam

Alessandro hat auf seine Art sehr schön zum Ausdruck gebracht, was es heißt, von Jesus berührt zu werden.

Firmung



Foto: Markus Lang-Pichl



Foto: Markus Lang-Pichl

Fronleichnam



Foto: Maria Krogger



Foto: Maria Krogger

Pfarrfest – Veitssonntag



Foto: Bernhard Zangl

gemeinsam danken
gemeinsam feiern



Foto: Gerlinde Kotligasser



Foto: Astrid Krogger

Im Zuge des heurigen Pfarrfestes hat sich auch eine Gruppe motivierter Männer zur Gründung der Pöllauer Männerbewegung entschlossen.



Aktives Pfarrleben

Ministrantenausflug

Am 25.6.2022 unternahmen wir gemeinsam mit Vikar Deogratias einen Ministrantenausflug: Wir wanderten zu Fuß zu „Toms Insel“. Dort angekommen, hatten wir zunächst Spaß am Spielplatz, anschließend stellten wir beim Bowlen unser Geschick unter Beweis. Zum Schluss stärkten wir uns noch mit einer köstlichen Pizza. Es war ein schöner, lustiger Nachmittag.

Da ich die Ministrantenarbeit aus zeitlichen Gründen nicht mehr weiterführen kann, möchte ich mich auf diesem Weg bei euch Ministrantinnen und Ministranten, euren Eltern und bei Vikar Deogratias nochmals herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Euch ausscheidenden und aktiven Ministrantinnen und Ministranten wünsche ich alles Gute für euren weiteren Lebensweg und Gottes Segen. Dem neuen Ministrantenteam viel Freude!

Alexandra Narrnhofer



Foto: Alexandra Narrnhofer

Ministrantenaufnahme

„Freut ihr euch, nun in den Ministrantendienst aufgenommen zu werden?“, fragte Vikar Deogratias die Kinder. Ein kräftiges, freudvoll gerufenes „JA“ ertönte daraufhin in der Kirche. Ebenso freudig folgte die Einkleidung der neuen Minis mit Hilfe der größeren, die Überreichung der Ministrantenkreuze und der Segen für die Kinder.

Mit der Aufnahme der 15 neuen Minis hat sich unsere Ministrantengruppe nun auf 27 Kinder mehr als verdoppelt. Wir sagen ein herzliches Danke an alle Kinder, Jugendliche und an ihre Eltern für die Bereitschaft, unsere Gottesdienstfeiern mit ihrem Dienst zu bereichern. Gemeinsam mit Marion Kratzer habe ich nun erneut die Begleitung der Ministrantenschar übernommen.

Maria Krogger



Foto: Maria Krogger
Von li. n. re.: Theresa Heil, Elena Jagerhofer, Rico Leikauf, Luca Bauernhofer, Leon-Luca Kaufmann, Alexander Maidler, (Vikar Deogratias), Oliver Wiesenhofer, Andreas Putz, Helena Cividino, Sophie Mathi, Anna Glatz-Polzhofner, Julia Muhr, Marie Sommer (Leon Bruckbauer und Dominik Kratzer sind nicht am Foto)

*Ich TAUFE dich, im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Hl. Geistes*



Foto: Pixabay

Wir freuen uns über die Geburt eines Kindes und feiern zu-
meist die Taufe als feierliches Familienfest. Aber was bedeu-
tet TAUFE eigentlich?

Wir wissen, dass die Taufe die Aufnahme des Kindes oder des
Erwachsenen in die Gemeinschaft der Kirche bedeutet und
hoffen darüber hinaus auf die Zusage Gottes, den/die Neu-
getaufte/n zu segnen und zu begleiten. Das alles stimmt, aber
es erfasst noch nicht die zentrale (theologische) Bedeutung
der Taufe. Es ist nicht weniger, als dass der Täufling unter
dem Zeichen des Wassers und des Chrisams (Hl. Öl) Anteil
am Priestertum Jesu bekommt. Ja, genau genommen werden
wir in der Taufe zu Priestern und Priesterinnen geweiht. Des-
halb spricht das 2. Vatikanische Konzil auch von der Tauf-
weihe (PO 12). Man nennt diese Würde, die jedem und jeder
Getauften zugesprochen wird, auch allgemeines oder gemein-
sames Priestertum. Wir haben damit den Auftrag, mit unserem
Leben Jesus zu repräsentieren, Gott in die Welt zu bringen –
genau das tut ein Priester.

Das ist eine unglaubliche Würde und vor allem auch eine Sen-
dung, die uns da mit der Taufe von Gott her zuerkannt wird,
jedem und jeder von uns! Es ist ein wunderbares Licht, in dem
wir als Getaufte leben!

Literaturtip dazu: P. Elmar Mitterstieler SJ, Das wunderbare Licht, in
dem wir leben, Gleichheit, Würde und Priestertum aller in der Kirche,
Wien 2015

Text: Dr. theol. Astid Kruggler

**taufe
oder mit allen wassern gewaschen**

**wir möchten nicht
dass unser kind
mit allen wassern gewaschen wird
wir möchten dass es
mit dem wasser der gerechtigkeit
mit dem wasser der barmherzigkeit
mit dem wasser der liebe
und des friedens
reingewaschen wird
wir möchten, dass unser kind
mit dem wasser
christlichen geistes gewaschen
übergossen beeinflusst getauft wird
wir möchten selbst das klare
lebendige wasser
für unser kind werden und sein
jeden tag
wir möchten auch dass seine paten
klares kostbares lebendiges wasser
für unser kind werden
wir hoffen und glauben
dass auch unsere gemeinde
in der wir leben
und dass die kirche
zu der wir gehören
für unser kind das klare kostbare
lebendige wasser
der gerechtigkeit
der barmherzigkeit
der liebe und des friedens ist
wir möchten
und hoffen
dass unser kind
das klima des evangeliums findet
wir möchten nicht
dass unser kind mit allen wassern
gewaschen wird
deshalb
in diesem bewusstsein
in dieser hoffnung
in diesem glauben
tragen wir unser kind
zur kirche
um es der kirche
der gemeinde zu sagen
was wir erwarten
für unser kind
was wir hoffen
für unser kind
wir erwarten viel
wir hoffen viel**



Als ich gefragt wurde, was mir Kraft gibt, kam mir sofort die Musik in den Sinn. Sie ist seit meiner frühen Kindheit ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben. Zuerst in der Familie, später mit Freunden und nun auch im Beruf.

Musik ist so vielfältig und unterstützt mich in ganz unterschiedlichen emotionalen Phasen. Sei es, wenn ich guter Laune bin und mir zum Feiern zu Mute ist, sei es in schwierigen Momenten oder sei es bei feierlichen Anlässen.

Eine ganz besondere Kraftquelle für mich ist das Musizieren und Musik hören in unserem wunderschönen ‚Pöllauer Dom‘. Das Innehalten alleine in dieser heiligen Stätte bewirkt ein Auftanken der eigenen Batterie. Wird dieser ehrwürdige Raum mit Musik erfüllt, ist dies ein unbeschreiblicher Moment, der mir viel positive Energie gibt.

Ich schließe mit einem Zitat von Khalil Gibran, der meinte: „Musik wirkt wie die Sonne, die alle Blumen des Feldes mit ihrem Strahlen zum Leben erweckt.“



Foto: GMR Kirehberg

Burgi Kornberger

Pfarrkindergarten

Im Juni wurde im Pfarrkindergarten Helga Buchegger in einem kleinem Fest in den Ruhestand verabschiedet. Seit 39 Jahren arbeitete Helga als engagierte Pädagogin in „ihrer“ Kindergartengruppe. Die Kinder und auch Eltern schätzten ihre warmherzige, verständnisvolle und liebevolle Art. Ihr Fachwissen, gepaart mit ihrer großen empathischen Fähigkeit konnte sie später auch in ihrer Funktion als Leiterin des Pfarrkindergartens wunderbar einsetzen. Hans Schirnhofner, Bürgermeister der Trärgemeinde, bedankte sich auch im Namen der Gemeinde Pöllauberg für die gute Zusammenarbeit. Pfarrer Deogratias



Foto: Susanne Putz

betonte ihre Herzlichkeit und dankte für zwei Perioden, die Helga dem PGR angehörte. Wir Kolleginnen werden uns an viele gemeinsame Familienfeste, Laternenfeste und Familienmessen zurückerinnern.

Danke, liebe Helga, für deine wunderbare Arbeit an dem wertvollsten, was wir haben – an unseren Kindern! *Susanne Putz*

Info aus dem PGR und der Pfarrkanzlei

Betreffend die **Jugend- und Jungfamilientreffen** hat der neue PGR nach seiner Sitzung dem Herrn Generalvikar am 14. Juni geschrieben: „Selbstverständlich respektieren wir das Versprechen des Herrn Bischof, dass die beiden Treffen auch nach dem Abgang von Pfarrer Ibounigg in unserer Pfarre in den kommenden Jahren bestehen bleiben.“ Deshalb wurde gemeinsam mit dem Ordinariat ein Vertrag erstellt, der heuer erstmals sicherstellt, dass für die umfangreiche Nutzung des Pfarrhofs (Garten, Pfarrsaal, Winterchor und etliche weitere Räume) ein geringes Entgelt von den beiden Vereinen, die die Treffen organisieren, an die Pfarre gezahlt wird.

Messintentionen: Die Zeiten haben sich leider gewandelt: Während Walter Krogger noch eine volle Anstellung von der Diözese in der Pfarre als Sekretär hatte und quasi „immer“ erreichbar war, gibt es heute nur noch Teilanstellungen – auch in Pöllau. Aus diesem Grund ist ein Parteienverkehr und direkter Kontakt mit unserer Sekretärin, Alexandra Narrhofer, bedauerlicherweise nur noch eingeschränkt möglich. Gerne übernimmt die Übernahme von Messintentionen aber auch die Mesnerin Marion Kratzer, wenn sie im Haus ist. Neu ist außerdem auch die Möglichkeit, Messgeld in ein Kuvert zu geben und dieses beschriftet mit Name, Tag und Intention in den Postkasten neben der Kanzlei zu werfen. Vielleicht ist Ihnen damit ein wenig geholfen!

Standesbewegungen



Taufen

Laura Rieglbauer, Birkfeld, Judith Rieglbauer und Christoph Perhofer
Emily Sophia Vogt, Winterthur, Simona Vogt-Trotsenko und Pavel Trotsenko
Lena Prinz, Pöllau, Victoria und Stefan Prinz
Michael Grabner, Pöllau, Christina und Christoph Grabner
Jakob Fink, Pöllau, Sandra und Mathias Fink
Luisa Höfler, Pöllau, Andrea und Gernot Höfler
Katharina Johanna Allmer, Pöllau, Eva Maria Allmer und Johannes Kogler
Lea Lechner-Reichmann, Pöllau, Daniela Lechner und Sascha Reichmann
Anna Pfeifer, Pöllau, Verena Pfeifer und Thomas Almer
Timo Schwarz, Pöllau, Jasmin Schwarz und Roberto Narciss Adomnicai
Antonia Frauendienst, Wien, Petra und Matthias Frauendienst
Julia Deibl, Pöllau, Sonja und Christoph Deibl
Clara Schirnhofer, Pöllau, Julia und Dietmar Schirnhofer
Ella Marie Ehrenreich, Pöllau, Daniela Ehrenreich und Daniel Pailer
Julian Scherbichler, Pöllau, Jasmin und Hannes Scherbichler
Gabriel Tobisch, Pöllau, Magdalena Nöhrer und Matthias Tobisch
Jan Josef Peinsipp, Pöllau, Claudia Huber und Jürgen Peinsipp
Olivia Rodler, Graz, Michaela und Christoph Rodler
Lukas Pußwald, Pöllau, Nicole Pußwald und Markus Rechberger
David Pailer, Pöllau, Daniela und Gerhard Pailer
Tobias Schmallegger, Hartberg, Stefanie und Daniel Schmallegger
Mila Caprise Rohrhofer, Pöllau, Raffaella Caprise Rohrhofer u. Michael Pöttler



Eheschließungen

Dominica Wiesenhofer und Markus Wiesenhofer, geb. Fröhlich, Burgau
Therese Bouvier-Schwarz, geb. Schwarz und Stephan Bouvier, Graz
Stefanie Retter, geb. Hold und Markus Retter
Doris Laschet, geb. Pollhammer und Andreas Laschet, Hinteregg



Todesfälle

Christine Böhm, Köppelreith, 74 Jahre
Alois Stachel, Pöllau, 86 Jahre
Anna Ernst, Pöllau, 82 Jahre
Maria Thurn, Pöllau, 91 Jahre
Franz Schafferhofer, Hartberg, 95 Jahre
Johann König, Hinteregg, 57 Jahre
Elisabeth Kohl, Pöllau, 86 Jahre
Maria Leopold, Obersaifen, 89 Jahre
Maria Reisenhofer, Hinteregg, 92 Jahre
Peter Rechberger, Bad Gleichenberg, 68 Jahre
Gernot Freiberger, Pöllau, 42 Jahre
Vinzenc Heil, Obersaifen, 92 Jahre
Ingeborg Rechberger, Pöllau, 65 Jahre
Karl Pichler, Winzendorf, 88 Jahre

Hoffen
heißt:
die
Möglichkeit
des
Guten
erwarten.

(S. Kierkegaard)

Kirchenputz macht Freude!



Foto: Kottgasser



Foto: Astrid Krogger

Angebote des Seelsorgeraumes und der Diözese

Ausstellung: **Himmlisch** Irdisch
90 Positionen zu 90 Jahren Diözesanmuseum Graz
Ausstellung von 29. April bis 16. Oktober 2022
Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag 11 bis 17 Uhr

DIÖZESANMUSEUM
GRAZ
Das Museum der steirischen Kirche



Gesprächsangebot bei Trauerfällen
Trauerspaziergang DO 22. Sept. 2022
um 18:00 Uhr
Hospiz-Team, Tel. 0676/4769206



28. Sept. 2022 von 14 bis 18 Uhr
„Vom rechten Maß in unserer
Ernährung“ Tel. 03113/2207
www.hausderfrauen.at

Regenbogenpastoral

Der Regenbogen ist ein altes, biblisches Symbol für den Bund Gottes mit der Erde (Gen 9,13). Heute ist es vielfach das Wahrzeichen für die Vielfalt des Lebens und der Menschen und dafür, dass wir, wie das bunte Farbspektrum des Regenbogens, zusammengehören. Die Regenbogenpastoral arbeitet für die Stärkung, Inklusion, Würde und Gleichberechtigung von Menschen, die eine andere sexuelle Orientierung haben als die meisten anderen Menschen. Es ist eine Initiative der Katholischen Kirche Österreich.

Die Regenbogenpastoral Österreich ist Mitglied des Global Network of Rainbow Catholics (GNRC). Diese weltweite katholische Organisation setzt sich für die pastorale Arbeit mit Lesben, Schwulen (gay), Bisexuellen, Transgender, intergeschlechtlichen und queeren (LGBTIQ+) Personen und deren Familien ein und plädiert für einen gerechten Umgang miteinander. Denn: So, wie wir geschaffen sind, sind wir Gottes geliebte Kinder!

www.regenbogenpastoral.at



Foto: Pixabay



Die zweite Auflage unseres Kirchenführers ist da!
Erhältlich im Tourismusbüro und am Schriftenstand
der Kirche.

Impressum:

Medieninhaber: Röm. kath. Pfarre Pöllau,
Schloss 1A, 8225 Pöllau, 03335/2253
Herausgeber: Pfarrer Dr. Josef Reisenhofer,
Seelsorgeraumleiter, Hauptplatz 11, 8230 Hartberg,
josef.reisenhofer@graz-seckau.at
Redaktion: poellau@graz-seckau.at
Titelbild: Maria Krogger
Hersteller: kaindorfdruck, 8224 Kaindorf
Dieses Kommunikationsmittel erscheint 4x jährlich.
Nächste Ausgabe:
Redaktionsschluss: 03.10.2022
Erscheinungsdatum: 23.10.2022

Termine

AUGUST		
MI	3.	08:00 Hl. Messe
DO	4.	08:00 Hl. Messe
FR	5.	08:00 Hl. Messe
SA	6.	19:00 Hl. Messe
SO	7.	09:00 Hl. Messe 19:00 Orgelkonzert
MI	10.	08:00 Hl. Messe
DO	11.	08:00 Hl. Messe
FR	12.	08:00 Hl. Messe
SA	13.	19:00 Hl. Messe
SO	14.	09:00 Hl. Messe
MO	15.	09:00 Hl. Messe, Mariä Himmelfahrt, Messe in C von J. Eberlin, Singgemein- schaft Pöllauer Tal
MI	17.	08:00 Hl. Messe
DO	18.	08:00 Hl. Messe
FR	19.	08:00 Hl. Messe
SA	20.	19:00 Hl. Messe
SO	21.	09:00 Hl. Messe
MI	24.	08:00 Hl. Messe
DO	25.	08:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe, Winzerkapelle Schönau
FR	26.	08:00 Hl. Messe
SA	27.	19:00 Hl. Messe
SO	28.	09:00 Hl. Messe
MI	31.	08:00 Hl. Messe

Maiandacht mit Marterleinweihung in Rabenwald. Das Marterl wurde 1968 gebaut und 2022 renoviert.



KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Internetgottesdienste aus der Pfarre Hartberg jeden Sonntag um 10 Uhr auf www.igod.at



Besuchen Sie unsere stets aktualisierte Website: www.poellau.graz-seckau.at



S E P T E M B E R		
DO	1.	08:00 Hl. Messe
FR	2.	08:00 Hl. Messe
SA	3.	19:00 Hl. Messe
SO	4.	09:00 Hl. Messe
MI	7.	08:00 Hl. Messe
DO	8.	08:00 Hl. Messe
FR	9.	08:00 Hl. Messe
SA	10.	19:00 Hl. Messe
SO	11.	09:00 Hl. Messe
MI	14.	08:00 Hl. Messe
DO	15.	08:00 Hl. Messe
FR	16.	08:00 Hl. Messe
SA	17.	19:00 Hl. Messe
SO	18.	09:00 Hl. Messe
MI	21.	08:00 Hl. Messe
DO	22.	08:00 Hl. Messe
FR	23.	08:00 Hl. Messe
SA	24.	19:00 Hl. Messe
SO	25.	09:00 Hl. Messe
MI	28.	08:00 Hl. Messe
DO	29.	08:00 Hl. Messe
FR	30.	08:00 Hl. Messe

O K T O B E R		
SA	1.	19:00 Hl. Messe
SO	2.	09:00 Hl. Messe, Erntedankfest 15:00 Hl. Messe, 100 Jahre Scheibenkapelle, Schönau
MI	5.	08:00 Hl. Messe
DO	6.	08:00 Hl. Messe
FR	7.	08:00 Hl. Messe
SA	8.	19:00 Hl. Messe
SO	9.	09:00 Hl. Messe
MI	12.	08:00 Hl. Messe
DO	13.	08:00 Hl. Messe
FR	14.	08:00 Hl. Messe
SA	15.	19:00 Hl. Messe
SO	16.	09:00 Hl. Messe, Ehejubiläum
MI	19.	08:00 Hl. Messe
DO	20.	08:00 Hl. Messe
FR	21.	08:00 Hl. Messe
SA	22.	19:00 Hl. Messe
SO	23.	09:00 Hl. Messe
MI	26.	09:00 Hl. Messe, Nationalfeiertag
DO	27.	08:00 Hl. Messe
FR	28.	08:00 Hl. Messe
SA	29.	19:00 Hl. Messe
SO	30.	09:00 Hl. Messe

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche
 Sonntag: 9 Uhr
 Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 8 Uhr
 Samstag: 19 Uhr
 Jeden Sonntag: 8:20 Uhr Rosenkranzgebet



Erntedankfest am 2. Oktober
 9 Uhr Festmesse mit
 anschließender Agape

Messintentionen können bis Freitag der aktuellen
 Woche in der Pfarrkanzlei bestellt werden.



Ehejubiläum am 16. Oktober
 9 Uhr Festmesse

Fotos: Pixabay

Zwischen Erde und Himmel mich verwurzeln lassen in das Urvertrauen, dass alles gut wird. Zwischen Erde und Himmel mich tragen lassen von der leidenschaftlichen Hoffnung aller Friedensstiftenden. Zwischen Erde und Himmel mich aufrichten lassen im Glauben an die Gerechtigkeit, die sich im Teilen entfaltet. Zwischen Erde und Himmel mich berühren lassen zu einer staunenden Achtsamkeit, die einen einfachen Lebensstil fördert. Zwischen Erde und Himmel uns bewegen lassen von Gottes Traum einer zärtlich-gerechteren Welt.

Pierre Stutz

Foto: Monika Reithöfer